



Foto: Pasquale D'Angiolillo

Blumen für Schulleiterin Barbara Neumann (3. von links) und Lehrerin Jutta Manderscheid (2. von rechts) gab's beim 100. Projekttag „Schule & Arbeitswelt“. Die Sträuße überreichten die Referenten Timo Ahr und Michael Mang (links) sowie Daniel Erbes von der AK (rechts).

FORUM | 30 Jahre nach Tschernobyl

Klappt die Energiewende?

Eine deutsch-französische Betrachtung zum 30. Jahrestag der Reaktor-katastrophe von Tschernobyl mit Simultanübersetzung gibt es bei einem AK-Forum zur Energiepolitik am Mittwoch, 27. April, von 17 bis 19 Uhr im Saal der Arbeitskammer in Saarbrücken. Bei der Veranstaltung in Kooperation mit der Energiewende Saar unter dem Titel „Atomausstieg und Energiewende – eine Erfolgsgeschichte?“ beleuchten Simone Peter, Bundesvorsitzende der Grünen, Marie Claire Cailletaud, Fédération des Mines et de l'Énergie, Saar-Umweltminister Reinhold Jost und DGB-Landesbezirksvize Eugen Roth das Für und Wider energiepolitischer Weichenstellungen. red

PROJEKT | 100. Auflage von „Schule & Arbeitswelt“

2.100 Jugendliche haben schon davon profitiert

Seit zwei Jahren bietet die Arbeitskammer den Projekttag „Schule & Arbeitswelt“ an: Im Februar gab es an der Robert-Bosch-Schule in Homburg die 100. Auflage des erfolgreichen Projekts. 21 Schulen im Saarland haben bislang das Angebot in Anspruch genommen, sodass weit über 2.100 Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeitswelt erhielten. Beim Projekttag „Schule & Arbeitswelt“ wer-

den unterschiedliche Aspekte des Arbeitslebens an allgemeinbildenden Schulen ab Klassenstufe 8 thematisiert und von jungen Referenten ausführlich erklärt. red

Weitere Informationen zum Projekt „Schule & Arbeitswelt“ sind unter www.arbeitskammer.de/ak/schule-und-arbeitswelt zu finden. Dort gibt es auch ein Video über den 100. Projekttag.

HINTERGRUND | Fakten zur Erwerbstätigkeit von Frauen

Viele schaffen in Minijobs

Die Erwerbsbeteiligung von Frauen steigt seit Jahren. In der Öffentlichkeit werden sie häufig zu den Gewinnerinnen am Arbeitsmarkt erklärt. Auch im Hinblick auf den zukünftigen Fachkräftebedarf rücken Frauen ins Blickfeld. „Tatsächlich ist ihre Erwerbsbeteiligung aber sowohl quantitativ als auch qualitativ noch immer ausbaufähig“, erklärt AK-Vorstandschef Hans Peter Kurtz und verweist auf den „AK-Hintergrund“, ein neues Angebot der Arbeitskammer. Der erste „AK-Hintergrund“ beschäftigt sich intensiv mit allen Fragen rund um die Erwerbstätigkeit von Frauen im Saarland. „Wir brauchen eine solch detaillierte Analyse, um die Knackpunkte für eine weitere Verbesserung der Situation der Frauen aus Arbeitnehmersicht deutlich zu machen“, so Kurtz. Es zeige sich an vielen Stellen Nachholbedarf für die Frauen und

auch, dass es in der Vergangenheit zu Fehlentwicklungen gekommen sei: Ein Beispiel dafür sei die hohe Zahl der in Minijobs beschäftigten Frauen. In der AK-Publikation mit dem Titel „Daten und Fakten zur Erwerbstätigkeit von Frauen im Saarland“ geht es auf 18 Seiten um Erwerbsquoten, Erwerbsbeteiligung, prekäre Beschäftigung, Arbeitslosenquoten, Alleinerziehende, Einkommensunterschiede, Niedriglöhnerinnen und Frauenförderung. Die einzelnen Themen werden jeweils mit einer anschaulichen Grafik hinterlegt. red



Der AK-Hintergrund kann unter www.arbeitskammer.de/ak-hintergrund heruntergeladen werden.

FILM | Chaplin-Klassiker

Moderne Zeiten

Die Arbeitskammer zeigt am Montag, 18. April, um 18 Uhr im Rechtsschutzsaal in Bildstock den Filmklassiker von Charlie Chaplin „Moderne Zeiten“ von 1936. Chaplin griff darin sozialkritisch das Thema „Gute Arbeit“ auf. August-Wilhelm Scheer, Bernhard Leonardy, Johannes Müller und Oliver Strauch begleiten die Vorführung mit Jazz-Improvisationen. Der Eintritt ist mit gültiger Eintrittskarte kostenlos (Kartenanfragen unter filmtage@arbeitskammer.de). red

AUSSTELLUNG | Schau im Bildungszentrum Kirkel

Kulturen-Dialog

In einen „Dialog der Kulturen“ treten syrische und deutsche Künstler bei der gleichnamigen Ausstellung im Bildungszentrum Kirkel (BZK) der Arbeitskammer ein. Die Schau, die bis zum 25. April im großen Saal und im Foyer des BZK zu sehen ist, vereint Porträts, Gemälde und Skulpturen. red

Die Schau ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.